

Gruppenlektüren

Schulart(en)	alle
Jahrgangsstufe(n)	alle (je nach Jahrgangsstufe modifizieren)
Fach/Fächer/fachüb.	Deutsch
Textarten	literarische Texte sowie kontinuierliche Sachtexte, die als Lektüren geeignet sind
Kurzbeschreibung	Lektüren werden anhand einer Vorschlagsliste ausgewählt, in Kleingruppen gelesen und in größeren Abständen anhand von Leitfragen in den Kleingruppen besprochen (ggf. auch unter Einbezug von Verfilmungen, so vorhanden); die Lektüren werden als Gruppenpräsentationen der Klasse vorgestellt; und/oder: schriftliche Rezensionen werden in Einzelarbeit verfasst und z.B. im Klassenraum ausgehängt, besonders gelungene Rezensionen evtl. auch in der Schülerzeitung abgedruckt.
Materialien	(keine besonderen)
Hinweise	<p>Mit der Methode der Gruppenlektüren</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben die SchülerInnen die Möglichkeit, eine ihren Interessen entsprechende und hinsichtlich Umfang/Schwierigkeit angemessene Lektüre auszuwählen (hoher Grad an Individualisierung bei der Wahl der Lektüre); - wird durch eine Zentrierung auf Gespräche in der peer group die Motivation zum eigenständigen literarischen Gespräch stärker gefördert (als im von der Lehrkraft gelenkten Unterrichtsgespräch); so lernen die SchülerInnen, sich selbständiger mit einer Lektüre auseinanderzusetzen; - durch die Gespräche mit den peers in Gruppen – auch anhand von Leitfragen durch die Lehrkraft – wird das Verständnis des Gelesenen abgesichert und eine vertiefere Analyse und Reflexion über das Gelesene angeregt; - werden die SchülerInnen ggf. durch die ergänzende Besprechung von Verfilmungen zum eigenständigen Umgang mit Literatur im Medienverbund angeregt; - erhalten die SchülerInnen sowohl durch die Auswahlliste als auch durch die abschließenden Präsentationen/ Rezensionen einen größeren Überblick über Literatur, die für ihre Altersstufe grundsätzlich interessant sein könnte; möglicherweise werden sie so zur Lektüre weiterer Bücher angeregt (besonders, wenn Leseempfehlungen von peers gegeben werden). <p>[Zu literarischen Gesprächen vgl. u.a. die Zeitschrift <i>Deutsch 5-10</i>, Ausgabe 43/2015: „Literarische Gespräche führen“]</p>



Ausführliche Beschreibung der Methode

Auswahlliste:

Hierfür stellt die Lehrkraft eine Liste möglicher Lektüren zusammen, die unterschiedliche Themen, Stile, Gattungen (ggf. sowohl Sachtexte als auch literarische Texte), Schwierigkeitsgrade und Längen berücksichtigt.

Gruppenbildung:

Aus dieser Liste, die durch eigene Vorschläge von SchülerInnen ergänzt werden kann, wählen die SchülerInnen drei Bücher aus, die sie nach Präferenz sortieren. Auf dieser Grundlage werden durch die Lehrkraft Kleingruppen gebildet, die dann gemeinsam an einem Buch, das möglichst der Auswahl auf der Dreierliste entspricht, arbeiten (ca. drei bis vier SchülerInnen pro Gruppe).

Lektürearbeit:

Es werden nach jeweils größeren Leseabschnitten (z.B. bei einem umfangreicheren Buch für eine zehnte Klasse: erste ca. 30-40 Seiten; ca. ein Drittel des Buches; nach Abschluss der gesamten Lektüre und ggf. Ansehen von anderem Zusatzmaterial wie Verfilmungen) Zeiten für die Besprechung im Unterricht zur Verfügung gestellt. In dieser sollen sich die SchülerInnen in den Kleingruppen z.B. über ihre Eindrücke austauschen, den bis dahin gelesenen Inhalt zusammenfassen, offene Fragen klären, auffällige Gestaltungsaspekte besprechen sowie inhaltliche Besonderheiten, die ihnen interessant erscheinen, diskutieren und auch über identitätsrelevante Fragen im Kontext der Lektüre reflektieren.

Auch wenn diese Gespräche durchaus sehr frei sein können, bietet es sich an, dass durch die Lehrkraft einige Leitfragen oder ggf. Arbeitsblätter in die Gruppen gegeben werden, die das Verständnis zentraler Aspekte ebenso fördern wie die Reflexion über Fragen, die die Bücher aufwerfen.

Präsentationen:

Im Anschluss daran bereiten die Kleingruppen Präsentationen der Bücher vor, wofür unterschiedliche Formate denkbar sind (u.a.: „Literarisches x-tett“ nach dem Vorbild des *Literarischen Quartetts* mit Marcel Reich-Ranicki; Buchbesprechung wie in *3sat Buchzeit*; PowerPoint-Präsentation; Präsentation in einem kurzen Film, z.B. nach dem Vorbild von „Denis Scheck empfiehlt“ in der ARD-Sendung *druckfrisch – Neue Bücher mit Denis Scheck*). Vorbereitend sollten die verschiedenen Präsentationsformate in der Klasse durch die Lehrkraft vorgestellt werden.

Rezensionen:

Ergänzend können die SchülerInnen gebeten werden, Rezensionen zu verfassen, die beispielsweise auf einer Pinnwand im Klassenzimmer ausgehängt oder – im Falle besonders gelungener Texte – in einer Schülerzeitung abgedruckt werden, um andere SchülerInnen auf die Bücher aufmerksam zu machen und das Leseinteresse zu wecken.

Anwendungsbeispiel (10. Klasse GY) für Leitfragen

Bei Gruppenlektüren in einer 10. Klasse bietet es sich an, dass bewusst auch bei einigen der angebotenen Lektüren demokratische Grundrechte und Grundwerte einbezogen und reflektiert werden, um den formalen Anspruch einer demokratischen Grundwertebildung, der auch im Deutschunterricht zu leisten ist, konkret zu realisieren.

Bei dem unten vorgestellten Beispiel wurden umfangreichere Leitfragen ausgegeben, die die Analyse, Interpretation und Reflexion des literarischen Texts fördern sollten.

Sue Monk Kidd: *Die Erfindung der Flügel* (2015)

2014 erschien zunächst in den USA der Roman *The Invention of Wings*, der ein Jahr später in deutscher Sprache auf den Markt kam. Wie schon der Vorgängerroman der Autorin, *Die Bienehüterin*, wurde *Die Erfindung der Flügel* schnell ein internationaler Bestseller.

In dem knapp 500 Seiten umfassenden Buch schildert Sue Monk Kidd die Geschichte von Sarah und Hetty, die als Sklavin und Tochter einer Sklavenhalterfamilie zunächst auf dem Gut von Sarahs Familie gemeinsam aufwachsen. Hetty wird zehnjährig der elfjährigen Sarah als persönliche Sklavin zum Geburtstag geschenkt. Beide Mädchen nehmen die Unterdrückungsstrukturen aus verschiedenen Perspektiven wahr – im Laufe der sich über viele Jahre erstreckenden Handlung wird dann der Kampf beider um eine Befreiung Hettys aus der Sklaverei bzw. überhaupt um die Abschaffung der Sklaverei als solcher ebenso wie der für die Emanzipation als Frauen aus starren geschlechtsspezifischen Rollenmustern beschrieben.

Mit der Lektüre des Romans können die SchülerInnen auch dazu angeregt werden, u.a. über den Sinn und Wert von Art. 1 (1) GG (Achtung der Menschenwürde) und Art. 3 GG (Gleichberechtigung von Männern und Frauen) nachzudenken. Da außerdem im Roman mehrere markante Szenen präsentiert werden, in denen dargestellt wird, wie die Sklavenhalter die Bibel nutzen, um mit ihr die Sklaverei oder auch Gewalt gegen Sklaven zu legitimieren, kann anhand dieser Szenen über das Verhältnis von Religion und ein die Menschenwürde missachtendes Verhalten, das scheinbar durch einen religiösen Text legitimiert wird, kritisch reflektiert werden.

Für die erste Besprechungsrunde sollte eine Schulstunde zur Verfügung gestellt werden.

Lies die ersten acht Kapitel bis S. 49. Geht dann in der Gruppe die folgenden Fragen durch und macht euch ggf. Notizen zu euren Antworten und Überlegungen.

1. Was ist dein erster Eindruck von den bisher gelesenen Kapiteln? – Tauscht euch in der Gruppe über eure Eindrücke und Fragen zunächst selbständig aus, bevor ihr dann strukturiert die folgenden Fragen besprecht.
2. Wann und wo spielt das Geschehen?
3. Was habt ihr über Hetty erfahren? (z.B. Name, Mutter, Wohnort, Lebensumstände, Tätigkeiten, Charakter etc.)
4. Was habt ihr über Sarah erfahren (z.B. Charakter, Familie, Lebensumstände, Zukunftswünsche etc.)?
5. Was ist bisher geschehen? Rekonstruiert die Handlung.
6. Was habt ihr über die Lebensbedingungen der Sklaven erfahren?
7. Welche Informationen habt ihr über das Verhältnis von religiösem Glauben und Sklaverei erhalten?
8. Wie würdet ihr die Missus charakterisieren?

9. Inwiefern wird deutlich, dass Sarah als Mädchen andere Rechte hat als Jungen bzw. inwiefern an sie als Mädchen andere Rollenerwartungen gestellt werden als an Jungen?
10. Warum schwört Sarah, dass sie Hetty eines Tages freilassen wird?
11. Welche Wirkung hat es, dass die Kapitel jeweils abwechselnd aus der Perspektive von Hetty und Sarah geschrieben sind?
12. Lies den Anfang des Buches (erste Seite) nochmals durch. Wie gefällt dir der Beginn? Findest du ihn gelungen? Was hat der Beginn des Romans mit dem Titel zu tun? – Tauscht euch in der Gruppe über eure Eindrücke aus.
13. Was sind Quilts? Recherchiere ggf. im Internet und suche drei Bilder von Quilts heraus, die dir besonders gut gefallen. Zeigt euch in der Gruppe eure Auswahl.

Für die zweite, etwas kürzere Besprechungsrunde können folgende Fragen mitgegeben werden:

Lies die folgenden Kapitel bis Kapitel 18 durch (bis S. 117). Tauscht euch in der Gruppe dann über folgende Fragen aus:

1. Was ist dein weiterer Eindruck vom Roman bis hierher?
2. Welchen Eindruck hast du von der Sprache? Gibt es sprachliche Besonderheiten, die dir aufgefallen sind? Falls ja: Welche sind das und welche Wirkung haben sie?
3. Findest du es nachvollziehbar, dass und warum Mauma die grüne Seide gestohlen hat (S. 54)?
4. Was erfährst du in diesen Kapiteln über das Verhältnis von Kirche und Sklaverei (z.B. S. 58-63)? Was denkst du darüber?
5. Was denkst du: Warum behandeln Menschen (hier: Sklavenhalter) andere Menschen (hier: Sklaven) so brutal wie in den Kapiteln geschildert? Was kann Menschen an solchen Verhaltensweisen effektiv hindern?
6. Warum hält Sarahs Vater am System der Sklavenhaltung ebenso fest wie an der Rollentrennung zwischen Männern und Frauen? Was könnte ihn zu einer Meinungsänderung bewegen?
7. Wie entwickelt sich in den gelesenen Kapiteln das Verhältnis von Sarah und Hetty?
8. „Jedes Mädchen kommt mit gewissen Ambitionen zur Welt. [...] Tatsächlich aber [...] muss einem jeden Mädchen dieser Ehrgeiz zu seinem eigenen Besten ausgetrieben werden.“ (S. 111) Was denkst du über diesen damals zeitgemäßen Erziehungsansatz von Sarahs Mutter? Warum gesteht die Mutter, die offenbar selbst einmal ‚Ambitionen hatte‘, ihrer Tochter nicht zu, diese zu entwickeln?
9. Was hat es mit dem ‚Seelenbaum‘ im letzten Kapitel auf sich?

Anschließend wäre der komplette Roman fertig zu lesen. Für die letzte Besprechungsrunde könnten z.B. folgende Fragen eine Grundlage sein:

1. Formuliert eure Eindrücke zum Roman jeweils in einem kurzen persönlichen Statement.
2. Worüber würdest du dich gerne mit den anderen Gruppenmitgliedern austauschen? – Notiert eure Themen/Fragen etc. und klärt, ob ihr diese sofort oder erst nach der Bearbeitung der weiteren Fragen besprechen wollt.
3. Welche Szenen im Buch haben dich besonders berührt/aufgewühlt, welche sind dir besonders in Erinnerung geblieben o.ä.? Hat das Buch bei dir Emotionen geweckt – inwiefern? Tauscht euch in der Gruppe darüber aus.
4. „Dies war keine Revolte. Dies war eine Taufe.“ (S. 159): Hetty benutzt Sarahs Badewanne. Wie ist diese Szene zu verstehen?
5. Wie entwickelt sich Hettys und Sarahs Befreiung sowohl aus der Sklaverei als auch aus den tradierten einengenden Rollenmustern, die Frauen (und Männern) zugewiesen

- wurden? Fasst die Handlung des Romans in zentralen Handlungspunkten zusammen. Notiert diese auf einem ‚Zeitstrahl‘.
6. Dem Roman liegen reale historische Begebenheiten zugrunde. Was habt ihr durch den Roman neu über die Sklaverei und die Lebensbedingungen von Frauen im 19. Jahrhundert erfahren? Welche Wirkung hat es, dass das Geschehen in Romanform präsentiert wurde?
 7. In Art. 1 GG ist die Achtung der Menschenwürde festgeschrieben.
 - a) Was ist unter ‚Achtung der Menschenwürde‘ eigentlich zu verstehen? Fertige zunächst selbst eine Mindmap an; tauscht euch dann in der Gruppe über eure Überlegungen aus; recherchiert ergänzend im Internet nach weiteren Erläuterungen.
 - b) Sucht konkrete Beispiele dafür, wo im Roman die Menschenwürde missachtet wird.
 - c) Hältst du es für sinnvoll, dass die Achtung der Menschenwürde im deutschen Grundgesetz verankert ist?
 - d) Gehst du davon aus, dass z.B. in Deutschland noch einmal eine Zeit der Sklavenhaltung anbrechen könnte? Was würde Menschen dazu bringen, andere Menschen als Sklaven zu behandeln? Und was wären geeignete Mittel, um dem dauerhaft vorzubeugen?
 - e) Gibt es heute noch Sklaverei? (Recherchiert ggf. im Internet nach ‚moderner Sklaverei‘.)
 - f) In Art. 3 GG ist festgeschrieben: „Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die Durchsetzung der Gleichberechtigung von Männern und Frauen [...].“
 - Inwieweit motiviert dich der Roman dazu, über die Gleichberechtigung von Männern und Frauen nachzudenken?
 - Hältst du es für sinnvoll, dass in Deutschland die Gleichberechtigung von Männern und Frauen als einer der ersten Artikel im Grundgesetz festgeschrieben ist und dass mit ihm die Gleichberechtigung auch gesellschaftlich durchgesetzt werden soll?
 8. In der Bibel – als einem Beispiel für ein religiöses Buch – wird an verschiedenen Stellen auf die Sklaverei hingewiesen. Man kann die Stellen möglicherweise so verstehen, dass in der Bibel nicht grundsätzlich Position gegen die Sklavenhaltung bezogen wird (z.B. Lukasevangelium: 12,45ff.: „Wenn aber der Knecht denkt: Mein Herr kommt noch lange nicht zurück! Und anfängt, die Knechte und Mägde zu schlagen; wenn er isst und trinkt und sich berauscht, dann wird der Herr an einem Tag kommen, an dem der Knecht es nicht erwartet und zu einer Stunde, die er nicht kennt; und der Herr wird ihn in Stücke hauen und ihm seinen Platz unter den Ungläubigen zuweisen. Der Knecht, der den Willen seines Herrn kennt, sich aber nicht darum kümmert und nicht danach handelt, der wird viele Schläge bekommen.“) – Stell dir vor, jemand beruft sich auf Art. 4 GG – die Religions- und Glaubensfreiheit – und nimmt für sich in Anspruch, quasi durch religiöse Legitimation in seinem Haus Sklaven halten zu wollen. Wäre das möglich? Ist das durch das Grundgesetz gedeckt? Was würdest du dieser Person sagen wollen?
 9. Du kannst dem Roman maximal fünf Punkte geben – wie viele würdest du ihm verleihen? Was wären deine Gründe dafür? Und würdest du den Roman anderen Lesern empfehlen?